

Bewerbung als Beisitzer im Landesvorstand Luca Grimminger, Kreisverband Flensburg

Liebe Genoss*innen,

der Partei DIE LINKE bin ich im Jahre 2019 beigetreten. Ich war eigentlich schon immer an Politik interessiert und konnte mich seit jeher für ebendiese begeistern. Warum ich mich im LaVo engagieren möchte? Eigentlich ganz einfach: ich glaube, dass es an der Zeit ist, sich einzumischen und sich nicht nur zu beschweren. Viele mögen sich jetzt fragen, woher der „Junge“ mit seinen 26 Jahren (geb. 16.06.1993) die Erfahrung nimmt?



Ich war schon immer sehr politisch und so war meine erste Wahl 2011 die zum Schulsprecher an der Anna-Warburg-Schule. Seit 2018 bin ich nun der 1. Vorsitzende des AStA der EUF und damit Sprecher von 6.000 Studierenden in Schleswig-Holstein. Seit 2019 bin ich außerdem Vorsitzender des Kreisverbandes Flensburg und Initiator sowie Gründungsmitglied der SDS-Hochschulgruppe Flensburg.

Eine Partei muss am Puls der Zeit, am Puls der Menschen sein und sich in (sozialen) Bewegungen und bei Menschen das „Futter“ für die Parlamente holen. Glaubwürdig, sozialverträglich und ehrlich kann das (auch in Schleswig-Holstein) nur DIE LINKE leisten. Denn das A und O für Politik muss die Glaubwürdigkeit gegenüber den Menschen sein, den Menschen, für die wir Politik machen. Wir müssen den Menschen auf der Straße zuhören, bei Klagen, Problemen und ihren kleinen und großen Nöten. Denn die Frage der Gesellschaft nach Gerechtigkeit ist da und diese Frage kann nur DIE LINKE ordentlich beantworten:

Bildung ist für mich dabei ein zentrales Thema. Der gleiche Zugang zu Bildung — und das ein Leben lang, ist für mich ein Menschenrecht. Gute Bildung von der Krippe bis zur Universität kostet Geld und dafür möchte ich mich in Schleswig-Holstein stark machen.

Wohnen hat sich zur sozialen Frage unserer Generation/Zeit entwickelt und ist für viele Menschen eine Frage der Existenz geworden. Bei Wohnraum handelt es sich nicht um irgendeine Ware – wir können dieses Thema nicht dem neoliberalen Markt und den in ihm handelnden Investoren überlassen.